

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 257.

Montag den 13. September.

1852.

### Bekanntmachung, den unerlaubten Aufkauf betreffend.

Nach den noch jetzt gültigen Bestimmungen unserer Markt-Ordnung vom 1. August 1726 ist Denen, welche mit Lebensmitteln Höferei treiben, schlechterdings untersagt, zu einer anderen Zeit als an den gewöhnlichen Wochenmarkttagen von 11 Uhr Vormittags an dergleichen Waaren allhier aufzukaufen; dieses Verbot erstreckt sich auch auf die Zeit zwischen den Markttagen und auf den ganzen Bereich der Stadt, ohne Unterschied des Ortes daher den Hökern namentlich auch nicht erlaubt ist, Victualien, welche an den Vorabenden der Markttag anher kommen, vor den Thoren, auf den Bahnhöfen oder in den Herbergen aufzukaufen.

Jede Zuwiderhandlung soll mit Wegnahme und Confiscation der aufgekauften Waare, außerdem nach Befinden mit namhafter Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Indem diese Vorschriften den Betheiligten hiermit aufs Neue eingeschärft werden, machen wir zugleich das übrige Publicum darauf aufmerksam, wie es in seinem eigenen Interesse liegt, unsere mit Handhabung der Marktpolizei betrauten Diener dabei und insonderheit zu Verhinderung und Verfolgung des gemeinschädlichen Aufkaufs nach Kräften zu unterstützen.

Leipzig, den 8. September 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Die unter dem Gebäude der dritten Bürgerschule befindlichen Kellerräume sollen von Ostern 1853 an, nach Befinden auch früher, jedoch mit Berücksichtigung der Bestimmung und der Sicherheit des Gebäudes selbst, vermietet werden. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß diese Kellerräume zu Bier- und Weinniederlagen nicht benützt werden können, von der Aufbewahrung darin auch entzündliche Stoffe und feuergefährliche Dinge, wie Spirituosen, ätherische Oele und andere dergleichen Sachen, so wie solche Gegenstände ausgeschlossen bleiben müssen, welche ein häufiges Herauf- und Hinunterschaffen, Verladen und Fahren mit Wagen zu ihrem Betriebe bedingen, oder die Geruch, Lärm und Schmutz verursachen. Dagegen dürften sich diese lichten und trockenen Keller besonders zu Papierniederlagen eignen, auch zur Aufbewahrung buchhändlerischer Artikel, so wie Samereien, Tabake, Farbwaaren u. benützt werden können.

Die näheren Bedingungen sind bei der Rathsstube zu erfahren, woselbst sich diejenigen, welche auf die erwähnten Kellerräume reflectiren, melden wollen.

Leipzig, den 30. August 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Entgegnung.

Die nachstehende Zuschrift ist uns sofort am 10. d. Mon. zugegangen, und geben wir sie darum absichtlich hier, damit man weiß, warum der Aufsatz „Vorwärts“ aus dem Zeitspiegel der von Dr. Rudolph Küber redigirten Constitut. Staatsbürgerzeitung (Nr. 59 de anno 1847) hier wieder zum Abdrucke kommt. Alles Weitere haben wir dem Publico und nach Befinden dem Einsender des angefochtenen Aufsatzes in Nr. 254 d. Bl. zu überlassen.

Die Redact.

„Wenn es der Redaction des Tageblatts beliebte, den Artikel: „Ein Nothschrei unserer Innungen“ zu inseriren, darf ich es füglich beanspruchen, daß der in beifolgendem Exemplar der Constitut. Staatsbürgerzeitung den nämlichen Gegenstand betreffende Artikel mit der Ueberschrift „Zeitspiegel“ ebenfalls in Ihrem Blatte einen Platz finde; daß er schon vor 5 1/2 Jahren und zwar hier erschienen, darf Sie nicht davon abhalten, denn es giebt Wahrheiten, welche

durch den Lauf der Zeit nicht veralten, es vielmehr werth sind, eine anderweitige Auflage zu erleben.

Sollte wider Vermuthen mein Verlangen von Ihnen aus irgend einer Ursache zurückgewiesen werden, bitte um Zurücksendung des Exemplars der Constitut. Staatsbürgerzeitung.

Ergebenst

M. A. Aschard, Markt Nr. 2.“

### Zeitspiegel.

Vorwärts. Das 19. Jahrhundert scheint bestimmt zu sein, in der Weltgeschichte eine bedeutende Rolle zu spielen. Es begann mit der Umwälzung fast des ganzen Staatensystems Europa's, führte nach nicht allzugroßer Zeitfrist dessen Rehabilitation herbei und sicherte uns einen mehr als dreißigjährigen Frieden, dessen Früchte uns vor Augen liegen. Erfindungen, wie noch keine dazugewesen, wurden erdacht und in Ausführung gebracht und liefern den besten Beweis, wie sehr es das Genie versteht, die Kräfte der

Elemente zu benutzen! Einen grellen Gegensatz gegen die steigende Civilisation bildet eine noch hie und da auftauchende Engherzigkeit in Bezug auf Glaubensrichtung. Zwar gab das geläuterte Bewußtsein in den bairischen, württembergischen und hessischen Kammern, auf dem rheinischen Landtage so wie auch in den sächsischen Kammern den Impuls, die vollständige Emancipation der Juden zu beantragen. Zwar war offen dargelegt, daß dies nur Gerechtigkeit ausüben heiße, aber die Mehrzahl der Länder, wo sich die Juden noch immer in einer gedrückten Lage befinden, sind protestantische Staaten. Es muß von diesen um so mehr Wunder nehmen, daß man bei Ausrodung derartiger abnormer Grundsätze so schwerfällig zu Werke geht! Die Bekenner der Lehre Luthers sollten doch ja nicht vergessen, daß nur erst seit Beendigung des 30jährigen Krieges sie sich im vollständigen Besitze ihrer jetzigen Rechte befinden. Wenn wir nun in einer großen Zeit leben, dürfen wir der Kleingeisterei nicht Vorschub leisten, müssen vielmehr aus allen Kräften darnach streben, uns von denjenigen Vorurtheilen, welche wir eingefogen haben, zu säubern, eben weil es nur Vorurtheile sind. Nichts ist leichter als einer Sache Gebrechen aufzubürden. Man kann selbst das Licht der Sonne oder den Schatten des Baumes als schädlich aufstellen, weil die Sonne blendet und der Baum Gewitter nach sich zieht, ohne daß hierdurch die Richtigkeit dieser Anführung bewiesen ist, eben so wenig wie man alle die Unbilden zu rechtfertigen vermag, welche man den Juden aufzubürden beliebt; so z. B. der Jude will Kaufmann sein, ohne das Fach gelernt zu haben; worauf zu erwiedern ist: der Kaufmannsstand ist eine freie Kunst, und wenn Voltaire sagt: der erste König war ein glücklicher Soldat, so ist es auch wohl erlaubt zu sagen: der erste Kaufmann war ein glücklicher Speculant! Man wirft den Juden vor, daß sie im Handel mehr als die Christen zu verdienen suchen, auf dergleichen Redensarten war die Antwort Friedrich des Großen: „Juden sind Kaufleute und Kaufleute sind Juden!“ Und eben aus dieser Ursache ist es ein falsches Argument, wenn man den Wucher mit dem Namen Jude zu personificiren strebt. Ein Jeder zieht möglichststen Vortheil oder wuchert vielmehr mit seinem Pfunde und bemüht sich, es seinem Interesse gemäß zu verwerthen, wozu also den Splitter in dem Auge seines Nächsten suchen, wo man den Balken in seinem eigenen nicht sieht?

In der Republik der Gelehrten findet ein Unterschied zwischen Christ und Jude nicht statt. In dieser Republik verschafft Talent das Bürgerrecht. Hier gilt der Grundsatz: Nicht die Religion ehrt den Menschen, wohl aber ehrt der Mensch die Religion! Aus dieser Republik ist Engherzigkeit verbannt, das Verdienst wird anerkannt, wo es sich auch findet, sogar der schwarze Neid wird durch die Wissenschaft in die schöne Tugend des Nachseifers umgewandelt. Diesem erlaubten Liberalismus verdankt der Gelehrtenstand seine Weltherrschaft, welche er durch die Kraft der Feder errungen und durch die nämliche Kraft sich auch zu erhalten versteht! Das sechzehnte Jahrhundert erhob Europa durch die Reformation zu seiner jetzigen hohen Cultur, von daher datirt sich das große Lösungswort „Vorwärts!“ Unsere Zeit verdient in jeder Hinsicht den Namen: das Jahrhundert der Reformen! Nicht zurückbleiben darf es also gegen seine Vorgänger, fortschreiten muß unsere Generation auf der von der Vernunft ihr vorgezeichneten Bahn, das schöne Ziel stets vor Augen habend: „Ich mag nicht länger verjährt Vorurtheile Diener sein!“ Die Scheidewand soll und muß fallen, meinen Nächsten wie mich selbst will ich lieben, auf daß mit dem Maße, womit ich messe, auch mit einmal gemessen werde!

### Potsdamer Solawechsel.

Dem Herrn D. in P. ist auf seine Erwiderung entgegen zu halten, daß er den mit Kl. Ch. in A. unterzeichneten Aufsatz wohl nicht aufmerksam durchlas, denn es ist darin bereits gesagt, daß nach §. 83 des Wechselgesetzes die Potsdamer Stadtcasse höchst wahrscheinlich zur Zahlung verpflichtet bleibt, denn Wechsel bleiben als Schuldscheine in Kraft gegen den Aussteller oder Acceptanten, wenn sich dieselben durch die nicht geleistete Zahlung bereichert hätten. Daß aber nach drei Jahren die Wechsel Eigenschaft und die daraus hervorgehenden Vortheile verloren gehen, braucht weder auf dem Wechsel zu stehen, noch ist es üblich, daß dieser Umstand im Text des Wechsels erwähnt werde, noch ist wohl auch je dieser Umstand in einem Wechsel angeführt worden. Wenn nun aber auf dem Potsdamer Wechsel ausdrücklich steht: „Gültig drei Jahre gegen die Kammereicasse nach dem Verfalltage,“ so ist doch die Vermuthung sehr gegründet, daß damit nicht das Aufhören

der Gültigkeit der Wechsel Eigenschaft gemeint sei, sondern vielmehr, daß man damit die Gültigkeit als Schuldscheine nicht habe eintreten lassen wollen, denn ersteres brauchte gar nicht erwähnt zu werden, wohl aber das letztere, und darum kann man die Worte „gültig drei Jahre ic.“ so deuten, daß eben nach Ablauf dieser Frist diese Papiere ungültig werden. Warum sollte auch, wenn diese Papiere noch nach dem 20. September gültig bleiben, darin gesagt sein: gültig bis zum 20. September d. J.???

Es hat Herr Kl. Ch. in A. wohl auch hauptsächlich darüber Erklärung gewünscht, welche Wirkung dieser Satz „gültig drei Jahre gegen die Kammereicasse nach dem Verfalltage“ auf dies Papiergeld in Wechselform im juridischen Sinne wohl hat, und es wäre gewiß auch noch Andern als Herrn Kl. Ch. in A. und dem Schreiber dieses erwünscht, hierüber eine ruhige gefällige Belehrung zu erhalten, die in der Erwiderung des Herrn D. in P. nicht zu finden war.

### Vermischtes.

Wie gewisse Zeitungsenten gehen von Jahr zu Jahr auch überseeische Erbschaftsschwindel durch die Presse und haben schon zahlreiches Unglück mit der Nachricht zu Wege gebracht, daß in irgend einem entfernten Welttheil ein Mann gestorben sei, der aus Deutschland stammte und dessen kolossales Vermögen nun den unbekanntem Erben anheimfallen müsse, die ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser nachweisen könnten. Gewöhnlich hat dabei dieser einen Allerweltsnamen wie Müller, Schulze, Fischer, Köhler oder dergl., und da es von diesen Hunderte von Familien durch alle Länder und Ländchen verstreut giebt und Jeder gern ohne Mühe reich wird, so werden dann alle alten Familien-Traditionen hervorgesucht, um irgend einen Absenker aufzufinden, der hier in Europa nichts getaugt hat und deshalb nach Holland oder West- und Ostindien ic. ausgewandert ist. Dergleichen verklungene Vettern und Onkels finden sich dann in jeder Familie sehr leicht, ein Winkeladvocat wird dann zu Rathe gezogen, dieser erhält Geldvorschuße über Geldvorschuße zur Unterhaltung einer überseeischen Correspondenz, und es sind Fälle vorgekommen, daß unbemittelte Familien den ganzen Rest ihres Hab' und Gutes daran gesetzt und sich völlig ruinirt haben, um eine illusorische Erbschaft zu erlangen, die gewöhnlich zur Fabel oder im glücklichsten Fall zu einer sehr reducirten und längst anderweitig beanspruchten Summe wird. Wir erinnern als Beweis für diese Thatsachen an die berühmte Brandt'sche Erbschaft aus Batavia, die vor mehr als 20 Jahren die Kunde machte, ja nur an die zahlreiche Prätendentenschaft für den Thomas'schen Nachlaß. Eine solche überseeische Erbschaftsente war auch der noch im vorigen Jahre überall verbreitete Nachlaß des zu Jaffa in Egypten verstorbenen großbritannischen Generals Friedrich Köhler, der auf mehrere Millionen ausposaunt wurde. Der Verstorbene war der Sohn eines deutschen Soldaten in England und die Erbschafts-Nachricht machte daher unter den zahllosen Familien dieses Namens wahre Revolution. Jetzt melden österreichische Blätter, daß nach amtlicher von der österreichischen Regierung erlangter Auskunft die ganze Erbschaft sich auf 10,000 Pfd. Sterl. belaufe, von der aber die englischen Gerichte bereits 6000 Pfd. geschluckt haben, und daß jeder Nachweis der Verwandtschaft sich als fast unmöglich herausgestellt habe. Die Prätendenten Köhler in Ost, West, Süd und Nord werden also am gescheuesten thun, sich zur Ruhe zu begeben und ihr Geld in der Tasche zu behalten.

Vor Kurzem starb hier — so schreibt man aus New-Orleans — ein reicher Pflanzler Namens Delabitscher (de la Bidjère) aus alter französischer Familie. Er war als junger Mann zur Zeit der Revolution der Guillotine entflohen, Handlungsdienner geworden, war auf eine Pflanzung gekommen, hatte die einzige Tochter des nicht reichen Besitzers geheirathet, hatte aber dann seine Pflanzung so ausgedehnt und so rentabel gemacht, daß er bald für einen der reichsten Männer in der Louisiana galt. Jetzt hat sich bei der Theilung seines Nachlasses die Größe seines Besitzes ergeben — das sind für uns Europäer doch beinahe fabelhafte Summen. 31 Pflanzungen längst der Nebenflüsse des Mississippi, durchschnittlich an Zucker und Kaffee mit 50,000 Dollars rentirend. 12 Dampfschiffe auf dem Mississippi, drei auf dem Ocean und 34 große Kauffahrer im Capitalwerth von anderthalb Mill. Doll. (wobei die Kauffahrer nur à 20,000 angeschlagen sind, jedenfalls zu gering). Die Rente dieser Schiffe, nur zu 10 pCt. (auch sehr gering) angenommen, beträgt 150,000 Doll. Antheile an

Eisenbe  
250,00  
Lissabo  
Rente  
englisch  
Summ  
ein B  
ilothke  
mögen

(C  
in bel  
eben er  
berühm  
wie er  
darbirt  
wollten  
es wu  
Schrift  
wußten  
schreck  
handlun  
im Gr  
und w

M  
Die  
dienste

M

Tag u.  
a. Beobach  
tung.  
Branche

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

)

Dan

1.

2.

3.

4.

Wnf

Eisenbahn-Unternehmungen und Capitalwerth an 5 Mill. rentiren 250,000 Doll.; sieben Commanditen in London, Paris, Bordeaux, Lissabon, Cadix, Neapel und Konstantinopel, jede auf 80,000 Doll. Rente angeschlagen, ergeben 560,000. Baares Vermögen in der englischen Bank, 7 Mill., à 2 pCt. 140,000 Doll., macht in Summa eine Rente von 2,650,000 preuß. Thalern, wozu noch ein Bedeutendes in Häusern, Mobilien, Kunstsammlungen, Bibliotheken und dergl. kommt. Es sind zu diesem kolossalen Vermögen drei Erbinnen vorhanden.

(Ein Schriftsteller als Comödiant.) W. Jerdan, ein bekannter englischer Schriftsteller, hat seine Selbstbiographie eben erscheinen lassen. Darin erzählt er unter Andern von dem berühmten Peter Pindar (Dr. Wolcot) eine seltsame Anekdote, wie er die sämtlichen großen Londoner Verleger „über den Köffel darbot“, wie man zu sagen pflegt. Diese Verleger nämlich wollten ihm in Verein das Verlagsrecht seiner Werke abkaufen und es wurde zur Besprechung eine Versammlung anberaumt. Der Schriftsteller war kurz zuvor unwohl gewesen, die Buchhändler wußten aber nicht, wie sehr gefährlich es um ihn stand. Sie erschrecken also, als sie sahen, daß sie mit einem Manne unterhandeln sollten, der nicht bloß mit einem Fuße, sondern mit beiden im Grabe stand. Peter sah entsetzlich blaß und eingefallen aus und wurde durch einen trocknen hohlen Husten gequält, der grauen-

haft klang. Welcher Handel geschlossen werde, war ihm gleichgültig; doch meinte er, da er nicht lange mehr leben könne, ziehe er vor, daß man ihm ein für alle Mal eine ansehnliche Summe zahle, über die er verfügen könne; die Buchhändler dagegen zogen die Zahlung einer Jahresrente vor, da er sich ja, wie sie meinten, bald wieder erholen und noch lange in Wohlstand leben würde. Peter warf dagegen ein, daß eine Rente für ihn gar keinen Werth haben könne, doch willigte er endlich ein, um die Sache zum Abschluß zu bringen, freilich erst nach langem Feilschen und nach schrecklichem Husten, der ihn einmal beinahe erstickte, eine Rente anzunehmen, die mehr nach seinem nahen Verschleiden, als nach dem eigentlichen Werthe Dessen, was er verkaufte, berechnet, also sehr hoch war. Der Vertrag wurde aufgesetzt und unterzeichnet; kaum aber hatte Peter Pindar ihn in der Tasche, so wischte er die Kreide von seinem Gesichte, stellte den hohlen Grabehusten ein, wünschte den Herren Verlegern wohl zu leben und tanzte, lachend über die gelungene Comödie, vor den verblüfften Buchhändlern durch die Thüre hinaus.

Noch nicht dagewesen! In Wien ist es einem gewissen Herrn Schwind eingefallen, eine Beethoven'sche Simfonie zu — malen! Unglaublich, aber wahr! Alle Welt kann sich davon überzeugen. Das Bild ist im Kunst-Verein ausgestellt und soll Opus 80 von Beethoven dem Auge anschaulich machen.

### Israelitischer Gottesdienst.

Montag Abends: Anfang des Gottesdienstes um 6 1/4 Uhr.  
Dienstag und Mittwoch Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 7 Uhr, Predigt gegen 9 Uhr.

### Meteorologische Beobachtungen

vom 5. bis mit 11. Septbr. 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
5. 8	27.10,8	+13,5	0,0	65,5	NO	neblig.
2	— 10,7	+18,6	0,6	50,0	O	Sonnenschein.
10	— 10,5	+13,9	0,1	63,5	OSO	Wolken, ferne Blitze in W.
6. 8	— 10,5	+13,0	0,7	61,0	OSO	Sonnenschein.
2	— 9,9	+19,3	0,9	46,5	OSO	Sonnenschein.
10	— 9,9	+14,1	0,1	58,0	OSO	gestirnt.
7. 8	— 9,9	+14,4	0,5	59,5	ONO	Sonnenschein.
2	— 10,3	+19,4	0,9	44,5	OSO	Sonnenschein.
10	— 10,3	+13,5	0,2	50,0	OSO	gestirnt.
8. 8	— 10,6	+12,0	0,4	54,3	OSO	Sonnenschein.
2	— 10,5	+18,5	0,8	45,0	OSO	Sonnenschein.
10	— 10,7	+12,8	0,2	51,5	OSO	gestirnt.
9. 8	— 10,7	+12,0	0,6	55,0	OSO	Sonnenschein, windig.
2	— 10,0	+19,4	1,0	45,0	OSO	Sonnenschein, windig.
10	— 9,6	+13,8	0,4	51,5	OSO	gestirnt.
10. 8	— 8,9	+14,2	0,4	52,8	S	gewölkt.
2	— 7,8	+19,2	0,7	48,0	S	Sonnenschein. *)
10	— 7,4	+14,0	0,1	54,8	SW	einzelne Sterne.
11. 8	— 6,8	+12,8	0,1	57,0	SW	Regen.
2	— 5,5	+16,4	0,4	52,0	SW	Sonnenblicke.
10	— 5,5	+12,0	0,1	58,1	SW	trübe.

\*) Nach 5 Uhr Gewitter in SW, bis gegen 8 Uhr Blitze in SO.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau: 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Röderrau. [Dresdn. Bahnh.]  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/4, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenz. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Vorm. 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 1/4 Uhr.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/4 U.

III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Halle; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a.M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frankfurt a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgens 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 Min., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgens 5 U. 35 Min., Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds 6 U. 40 Min.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götzen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Götzen nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 3/4 Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Götzen vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 7 1/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Lamberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44c parterre. 30,000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

M. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schusswaffen eigner Fabrik.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Centralhalle:**

Lese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigt Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. Montag den 13. Sept. kein Theater.

Dienstag den 14. Sept. Die Braut von Messina, oder Die feindlichen Brüder. Trauerspiel in 4 Acten von Fr. von Schiller.

**Heute Fortsetzung der Auktion**  
**Johannisgasse Nr. 5 früh 9—12 Uhr,**  
 insbesondere seidene Kleider, Commoden, Electrifirmachine.

Bei Edmund Stoll, Auerbachs Hof, erschien so eben:  
**Bibliothek geheimer Wissenschaften**, 1. Bändchen, enthaltend: Lichtstrahlen aus dem unenthüllten Jenseits. Beweise für die Fortdauer des Menschen und der Seele nach dem Tode. Bekenntnisse eines römischen Priesters. Herausgegeben von **Alphons Esquiros**. broch. Preis 10 Ngr.

Dieses Schriftchen enthält eine ganz neue Art der Auffassung der Unsterblichkeitslehre.

**Privatunterricht.**

Die Kinder mehrerer Familien, Knaben und Mädchen, genießen schon seit einigen Jahren den wesentlichen Unterricht in einer verhältnißmäßig geringen Zahl täglicher Privatstunden. Da noch einige Kinder aufgenommen werden können, so ersuchen wie die Eltern, welche geneigt sein sollten, ihre Kinder an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, das Nähere bei uns, oder dem Lehrer, Herrn Hartmeyer, Königsstraße 8, 2 Tr. zu erfragen.

Prof. Brockhaus. C. Pirzel. Hofr. Prof. Dr. Jörg. S. Kirchner. F. Köhler. Dr. Mühlmann. A. Neimer. Th. Thomas.

Alle Tapeziererarbeiten werden in und außer dem Hause schnell und pünktlich ausgeführt, wobei die billigsten Preise gestellt werden.  
 F. Beyer, Brühl Nr. 82.

**Bremen — Nordamerika.**

Jeden 1. und 15. des Monats werden durch die Herren **Wm. Stiffer & Comp.** in Bremen große, gekupferte und mit hohen Zwischendecken versehene Dreimaster nach dem Hafen Amerika's expedirt.


Unter Zusicherung solidester Bedienung und niedriger Preise empfehle ich diese Ueberfahrtsgelegenheit bestens, zum Abschluß der Contracte ermächtigt.  
**C. Louis Zauber**, Burgstraße Nr. 1.

**Local-Veränderung.**

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß sich mein **Cigarren- und Tabaksgeschäft** mit heutigem Tage in dem Hause des Herrn **Herrm. Sandwerk**, gegenüber der Centralhalle hier befindet, und bitte das mir seither gütigst geschenkte Vertrauen auch gefälligst ferner zu erhalten.  
 Leipzig, am 13. September 1852.  
 Hochachtungsvoll  
**Herrmann Peter.**

**Die Färberei, Druckerei und Wasch-Anstalt von W. Spindler**

in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23,  
 in Berlin, Stettin und Breslau,  
 empfiehlt sich den geehrten Damen im besten Waschen, Färben und Drucken aller seidenen, wollenen und baumwollenen Zeuge, so wie im Glätten von Gardinen und Möbelstoffen, und werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten schnell, mit der größten Eigenheit und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

 Die Tintenfabrik des F. Metlau befindet sich in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkt.

**Ausverkauf.**

Im Schirmgeschäft Nr. 12 im Schuhmachergäßchen werden wegen Todesfalles seidene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme zu ganz billigen Preisen sofort verkauft. Auch sind daselbst zwei große Glaschränke, 2 Ausseher und Kisten, mit Eisen beschlagen, billig zu verkaufen.

Den mehrfachen Anfragen zu begegnen, sind wieder schöne moderne Stiefeln vorräthig bei **August Stichel**,

**Neumarkt, Marie 42.**

**Gilenburger Kattune,**

$\frac{3}{4}$  br., von  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an die Elle, Hainstraße im Stern.

Feine Seidenhüte für Herren auf feinen Filz gearbeitet, mit ausgezeichnet festen haltbaren Krempe empfiehlt das Stück à  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

**Quirin Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern, während den Messen Markt, 1. Budenreihe, 1. Bude.

 **Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.**

**Die neuesten Pariser und Londoner Façons in Herbst-Höcken,**

im Preise von 8 bis 18  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt in großer Auswahl

**Pancratius Schmidt**,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

**Lager neuer Betten,**

Federn und Koffhaarmatrazen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaisstraße Nr. 51, im Brauhause, der Kirche gerade über, 2 Treppen bei **J. D. Schreyer**.

**Nadir-Summi** (Tintenlöcher und Papierreiniger), womit man Geschriebenes gleich wegwischen und auf denselben Stellen dann wieder schreiben kann, empfiehlt à Stück 5 Ngr.

**F. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

**Den Herren Restaurateuren**

empfiehlt: ff. **Willykerzen**, alle Sorten **Lampendochte**, **Nachtlichter** in Schachteln à  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Fahr, **Lichtmanschetten** in Blech und Papier, ff. **pr. Kreide** in Kästchen, **Zahnstöcher** im Tausend, **Billardqueuesleder**, **Fischmesser** u. **Sabeln**, **Spz.**, **Thee-**, **Vorlege-** u. **Gemüse-löffel** u. zu den billigsten Preisen **F. A. Poyda**, Reichsstr. 52.

**Erster Universal-Mineral-Kitt**, unübertrefflich in seiner Haltbarkeit für zerbrochene und defecte Gegenstände aller Arten Porzellan, Steinzeug, Glas, Metall, Horn, Holz, Knochen und dergl., womit ein Jedes selbst defecte Gegenstände fast unsehbar und zum Gebrauch dauernd wieder herstellen kann, empfiehlt mit leicht faßlicher Gebrauchsanweisung in Gläsern zu 10 Ngr., auf viele Nachfragen und Verlangen auch jetzt in Gläsern zu 6 Ngr., das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Insectenpulver, Fliegenwasser und Wanzenentod** zu 2 1/2 und 5 Ngr. empfiehlt das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße 22, 1. Et. Detailverkauf Petersstraße 13 in der Hausflur.

**Gute reine Weizenstärke** à Pfd. 22 S., **Soda** à Pfd. 16 S. (4 Pfd. 6 Ngr.), so wie gutes **Blau** zu Wäschern empfiehlt das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Mandelseife** in Kiegeln à 7 1/2 Ngr., **Rosenseife** à 10 Ngr., **Cocoseife**, parfümirte rothe à 56 S., weiße à 40 S., empfiehlt als vorzüglich milde Seifen für die Haut, so wie Pomaden, feine Haaröle, Cosmetiques, Extraits, Eau de Cologne und dergl. mehr Parfümerien das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Et.; Detail-Verkauf Petersstr. 13 in der Hausflur.

**Glanz-Zalg-Lichte**, rein hellbrennend, den Stearinkerzen ziemlich gleich, schön glänzend weiß und nicht laufend, empfiehlt als ganz vorzügliche Waare à Pfund zu 56 Pf. und 4 Pfund 22 Ngr. das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, erste Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Zalgseife, russische**, vorzüglich in Wäschern à Pfund 36 S., und 9 Pfund für 1 Ngr. Schwarze Kiegelseife à Pfund 2 Ngr. und 16 Pfund für 1 Ngr., 8 Pfund 15 Ngr. und 4 Pfund 7 1/2 Ngr., empfiehlt geehrten Hausfrauen das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Gasthof-Verkauf.** Ein sehr besuchter Gasthof mit guten Feldern, Realrecht, Inventar und Borräthen ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

**Zu verkaufen** ist unter billigen Bedingungen in guter Meslage mit geringer Anzahlung ein Haus, worin eine besuchte Restauration ist. Näheres Eisterstraße, dem Odeon gegenüber 1. Et.

Ein Pianoforte von 6 Octaven und englischer Mechanik ist für 30 Thlr. zu verkaufen Brühl Nr. 60, 4 Treppen.

### Billiger Mahagony-Möbel-Verkauf.

**Secrétaire**, sehr elegant. — **Divans**, mit Wolle und Seide überzogen. — **Runde Tische** in verschiedenen Größen. — **Sophas**. — **Sophaspiegel** mit Goldrahmen. — **Chiffonniere** zu Wäsche und Kleidern. — **Bücherschränke**. — **Silberschrank**. — **Waschtische**. — **Spiegel** mit Schränkchen. — **Nächtische**. — **Saalstühle**, weiß lackirt. — **Bettgestelle**. — **Blüfeschrank** mit Marmorplatte und mehreres Andere. — **Sämmtliche Möbel** sind gut gehalten und werden sehr billig verkauft **Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.**

**Zu verkaufen** sind zwei Gebett rothe neue bestellte Brautbetten, zu jedem Gebett fünf Stück, zu billigem Preis, Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** steht billig Ritterstraße Nr. 38: 1 Mahagony-Schreibsecrétaire, 1 Kleider-Chiffonniere, 1 zweifelhige Ottomane etc.

**Zu verkaufen** ist eine Schreibpult und ein Sopha Burgstraße Nr. 4 parterre.

**Billig zu verkaufen** sind noch eine Partie Kopfmattmatrasen, Bettwäsche, Bettstellen, Klingelschnuren etc. Neukirchhof Nr. 12/13 im Hofe 2 Treppen.

**Billig zu verkaufen** ist eine Communalgarden-Armatur, fast neu, Neukirchhof Nr. 12/13 im Hofe 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine Schneiderwerkstelle und Zuschneidetiisch. Das Nähere Petersstraße Nr. 3, im Durchgange 3ter Stand.

**Zu verkaufen** ist ein Stubenlochofen mit Aufsatz Inselstraße Nr. 5 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** sind billig Bierflaschen (halbe Seltersflaschen) und Weinflaschen Duerstraße Nr. 25, 1. Etage.

**Ein sehr großes Puppentheater**, nur wenig gebraucht, mit Lampen und Maschinerie, welches neu 36 Ngr. gekostet hat, soll Auszug halber sehr billig verkauft werden. Zu erfragen Königstraße Nr. 6, im Hintergebäude 3 Treppen.

### Gerstenstroh

ist zu verkaufen Petersstraße in den 3 Rosen.

### Verkauf

einiger tausend Gosenflaschen im Feldschlößchen.

### Verkauf

einer melkenden Eselin mit Fohlen im Feldschlößchen.

Auf der Gerberstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus, ist ein großer großblättriger, rund gezogener Epheustock zu verkaufen.

Als Linderungsmittel gegen Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

1 ganze Schachtel 10 Ngr.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
---------------------------	--------------------------

### Hustentabletten

(concessionierte **Pâte Pectorale**) von **S. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt**.

Von Lüneburger, Lauenburger und Elbinger Bricken, marin. Brataal, Lachs und Muscheln, Astrachaner und Hamburger Caviar, so wie geräuchertem Rhein- und Silberlachs erhielt neue Sendung

**A. C. Ferrari,**

Grimm. Str. Nr. 5/7.

### Frische

**Natives u. Colchester-Austern**

erhielt

**A. C. Ferrari,**

Grimm. Str. Nr. 5/7.

**Frische bair. Schmelzbutte**,

in Kübeln und ausgestochen, bei

**Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Alle Tage sind gute Hefen zu haben Nicolaisstraße Nr. 8, im Rosenkranz parterre.

### Wein-Fässer,

Halbe und Viertel-Eimer, gut gehalten, kaufen

**Schneider & Doepfner**, Hainstraße Nr. 6.

**Zu kaufen gesucht** wird billig ein kleiner Kleiderschrank. Adressen große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

**Zu kaufen gesucht:** gebrauchte Rothweinflaschen Burgstraße Nr. 4.

**Zu kaufen gesucht** werden Champagnerflaschen Burgstraße Nr. 6, 1 1/2 Treppe.

Leihhauspfandscheine über Cylinderuhren, goldene, silberne und andere Gegenstände von größerem Werthe, nicht aber deren über alte Kleider, kaufe ich fest gegen Nachzahlung.

**F. Metlau** in Hohmanns Hof.

**Auszuleihen** sind sofort 12,000 Ngr., 4000 Ngr. und 1000 Ngr. zu 4% gegen erste und sichere Hypotheken durch

**Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

**Gesucht** wird für die Dauer der Messe ein tüchtiger Koch in die Restauration der sächs.-bair. Staats-Eisenbahn.

**Gesucht** wird sofort als **Lager-Markthelfer** ein junger, kräftiger und lediger Mann, der geläufig und richtig schreibt und rechnet. **J. Knöfel**, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

**Gesucht** wird zum 1. Octbr. ein junger ansehnlicher Kellner für die Dauer große Windmühlenstr. Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Junge Mädchen, welche geneigt sind Puz zu lernen, können sich melden bei **J. E. Bauermann**, Hainstraße Nr. 22.

Ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, wird gesucht Brühl im Tiger, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** werden bei gutem Gehalt einige Demoiselles, welche vollkommen im Anfertigen von Hüten und Hauben geübt sind, Markt Nr. 5, 4. Etage.

**Gesucht** wird für diese Messe eine **Kochfrau** Ritterstraße Nr. 45.

**Gesucht** wird zum 1. October ein rechtschaffenes Mädchen zu jeder häuslichen Arbeit und die vor allem die nöthige Bereitwilligkeit zur Wartung eines Kindes hat. Unter Mitbringung der Zeugnisse zu melden **Tauchaer Str. Nr. 10 b**, letzte Thüre 1 Treppe.

Ein **Kindermädchen** wird sogleich gesucht **Frankfurter Straße Nr. 21**, im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Oct. ein braves, ehrliches Mädchen von 18—20 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen, können sich melden **Neumarkt Nr. 42** im Quergebäude 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. October ein Stubenmädchen, das auch zuverlässig bei Kindern ist, **Lehmanns Garten, 3. Haus part. links.**

**Gesucht** wird zum 1. October ein reinliches ordentliches Dienstmädchen **Brühl Nr. 62**, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** werden nach auswärts ein Köchin und ein Stubenmädchen mit guten Attesten **Reichsstraße Nr. 9**, Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird während der Messe ein Mädchen für häusliche Arbeiten. Zu erfragen **Nicolaisstraße, goldener Ring**, bei **A. Brauer.**

### Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der im Colonial- und Manufacturwaaren-geschäft gearbeitet hat, mit Comptoirarbeiten vertraut ist und hinsichtlich seiner Führung die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht, da er seine jetzige Stellung wegen eingetretener Verhältnisse zum 1. September verlassen muß, ein anderes Engagement. Gefällige Offerten erbittet man unter **A. B. # 24** poste restante Halle.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Oct. einen Dienst, sei es für alles oder als Stubenmädchen. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 28**, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd (hat schon als solche gedient) oder bei einzelnen Leuten für Alles. Gefällige Adressen bittet man unter **W. W.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte, auch mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, nicht von hier, welche in der Küche, wie in jeder häuslichen Arbeit wohlverfahren, suchen bei anständigen Herrschaften z. 1. Oct. Dienste. Näheres **Schützenstr. 18 b**. Hausmann.

Ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht gleich oder den 15. Dienst. **Ritterstraße Nr. 37** bei **Madame Meißner.**

Eine geübte Köchin, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Oct. Dienst gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.

Zu miethen gesucht wird für nächste Messe für einen Einkäufer eine Stube in der Nähe der Hainstraße. Anerbietungen beliebe man **Reichsstraße Nr. 43**, 1. Etage abzugeben.

Ein adeliger Herr (Baron) mit Bedienung wünscht diesen Winter ein Logis von 3 Stuben und Alkoven mit Möbeln und schöner Aussicht, wo möglich in der Nähe des Theaters zu beziehen. Man beliebe seine werthe Adresse unter den Buchstaben **V. W.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich gegen pünktliche Zahlung eine billige möblierte Stube und Kammer mit Bett. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben **Magazingasse Nr. 4**, 1 Treppe.

**Gesucht** wird in der Marienvorstadt ein kleines Familienlogis. Adressen abzugeben **Tauchaer Straße im Holzhofe.**

In der innern Stadt wird noch für nächste Michaelis ein mittleres Familienlogis im Preise von 60—70  $\text{fl}$ , kann auch in einem hellen Hofe sein, von einer pünktlich zahlenden Familie gesucht.Adr. gefälligst niederzulegen **Petersstraße Nr. 13** in der Hausflur.

Ein junger Mann sucht zum 1. Novbr. ein ausmöbliertes Stübchen mit Bett nebst Kammer und freundlicher Aussicht, in der innern oder äußern Vorstadt. Adressen beliebe man mit Preisangabe unterm Rathhause beim Hausvater Herrn **Becher** niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. October von einem soliden Mädchen ein möbliertes Stübchen ohne Bett im Preise von 12—18  $\text{fl}$ . Adressen niederzulegen **Neukirchhof Nr. 11**, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht sogleich ein Stübchen als Schlafstelle. Adressen bittet man abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 38**, 3 Treppen rechts.

### Messvermiethung.

Ein geräumiges Gewölbe im Brühl Nr. 37 ist für die bevorstehende Messe zu vermieten und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfahren.

### Messvermiethung.

In der Reichsstraße Nr. 55, 2. Etage ist eine große Stube, zeither von Uhren- und Bijouterie-Fabrikanten benutzt, anderweitig zu vermieten. Das Nähere bei **G. E. Portius.**

### Messvermiethung.

Eine freundliche Eckstube nebst Schlafgemach ist für bevorstehende Messe zu vermieten. Näheres bei **Dr. Kori jun., Reichsstraße, Selliers Hof 3. Et.**

**Messvermiethung.** Für nächste und folgende Messen ist in bester Lage ein schönes Verkaufslocal nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres **Markt Nr. 9**, 2 Treppen vorn heraus.

**Messvermiethung:** Ein großes Zimmer nebst Schlafzimmer im Parterre, für nächste Messen, **Neukirchhof Nr. 34.**

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade, so wie mit Schlafcabinet, an einen Herrn von der Handlung, **Neukirchhof Nr. 34**, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut möbliertes, freundlichst gelegenes Garçonlogis in **Serhards Garten**. Näheres beim Portier.

Zu vermieten ist den 1. October eine freundliche Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn. Näheres bei Herrn **Lindner**, Kammfabrikant im **Mauricianum**.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblierte Stube mit Alkoven **Zeiger Straße Nr. 4**, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche Stuben mit Alkoven (hohes Parterre), mit oder ohne Möbeln. **Reudnitzer Straße Nr. 12** parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind ein, auch zwei fein möblierte Zimmer nebst Schlafgemach **Frankfurter Straße Nr. 19**, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Schlafstelle **Windmühlenstraße Nr. 43**, Treppe B 3 Treppen.

Heute Montag  
**ODEON. Concert und Ballmusik.**  
Anfang 7 Uhr. **D. M. v. C. Gold.**

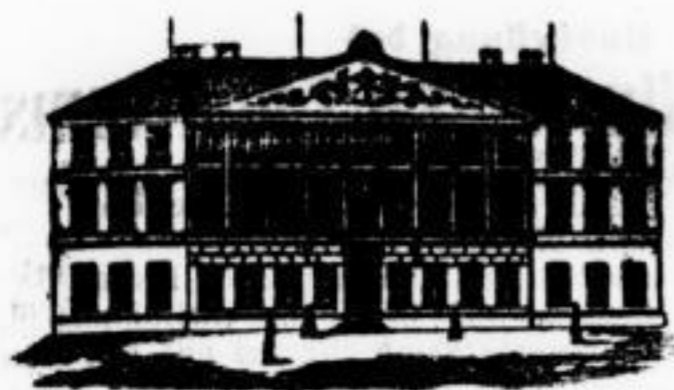
Heute Montag  
**TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.**  
Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.  
Das Musikchor von **M. Wend.**

Heute Montag  
**Wiener Saal. Tanzveranst.**  
Anfang 7 Uhr.

**Gothiſcher Saal.**  
Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkte Tanzmusik.

**Schützenhaus.**

Heute Montag den 13. September



vom Stadtmusikchor.

**PROGRAMM.**

- I. THEIL.** 1) Franz-Joseph-Marsch von Aldrini. 2) Ouverture zur Oper „Bampa“ von Herold. 3) Odeon-Länge, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „Attila“ von Verdi.
- II. THEIL.** 5) Ouverture zu „Rosamunde“ von Fr. Schubert. 6) Die Schönbrunner, Walzer von Lanner.
- 7) Die Patrioten, großes Polypourri von Sungal.
- III. THEIL.** 8) Ouverture zur Oper „die Flibustier“ von Lobe. 9) Abschied von Petersburg, Walzer von Sungal. 10) Duett aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. 11) Henrietten- (Sontag-) Polka von Alary.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

Fr. Riede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

**COLISEUM.**

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Tanzmusik.

C. Starke.

Heute den 13. Sept. ladet früh zum Weißfleisch, Abends zu frischer Weissuppe und Wurst  
höflichst ein C. F. Schatz, Nitterstraße Nr. 44.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Eleonore verw. Paul, Delzschauer Bierniederlage, Nicolaisstr. Nr. 8 im Rosenkranz.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei  
Neubayerisch ff. Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

**Leipziger Salon.** Heute Montag  
Concert und Ballmusik  
Anfang 6 Uhr.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Ackermanns Salon.**

Neudniger Straße Nr. 12.

Heute Montag gutbesetzte Tanzmusik.

**Grosser Kuchengarten.**

Heute Montag den 13. Sept.

**C O N C E R T**

vom Musikchor des 4. Bat. L. C. S.

Anfang 5 Uhr.

W. Herfurth.

**Großer Kuchengarten.**

Heute Concert, wobei Hasen-, Rebhuhn-, Enten- und Gänsebraten mit Weinkraut, diverse Sorten Obst- und Kaffeekuchen bestens empfiehlt

C. Martin.

NB. Echt bairisches Doppellagerbier von Kurz, Wernesgrüner und Lagerbier ff.

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute Montag den 13. September

**grosses Concert mit Feuerwerk.**

Das Nähere bezeichnen die Programms.

Entrée à Person 1 Ngr. — Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von C. Föld.

**Gosenschenke in Güttrisch.**

Heute Montag Schlachtfest.

A. Seyser.

**Gasthof zum Helm in Güttrisch.**

Heute Montag ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein  
G. Schue.

Heute Montag wegen des Tauchaer Marktes

**in Stötteritz**

starke Einrichtung in Kuchen und warmen Speisen, dazu ein Fass ff. Bairisch von Kurz frisch angezapft.  
Schulze.

**Heute zum Tauchaer Markt**

Kaffee und Kuchen, Karpfen (polnisch) mit Weinkraut, Rebhuhn, Hasen- und Gänsebraten, so wie eine Auswahl kalte Speisen und vorzüglich gutes Bock-, Lager- und Weißbier, wozu ergebenst einladet  
Einhorn in Neudnig.

**Drei Mühren.**

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Die Biere sind ausgezeichnet gut; Abends wird à la carte gespeist, wobei ich mit Karpfen, Hasen-, Gänse- u. Wildpretbraten u. verschiedenen anderen Speisen bestens aufwarten kann. Deblsch.

**Drei Lilien in Neudnig.**

Heute zum Tauchaer Markte werde ich für ein verehrtes Publikum alle Localitäten eröffnen und lade zum frohen Genuß (mit Ausnahme der Tanzmusik) höflichst ein; für die besten warmen und kalten Speisen, so wie für die feinsten Getränke werde ich bestens sorgen.  
F. Rudolph.

Heute Montag, zum Tauchaer Jahrmarkt, Schlachtfest, Karpfen, Hasenbraten und gute Biere, wozu freundlichst einladet  
Liebner im Täubchen.

**Restauration zum Wintergarten.**

Morgen Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends frische Wurst.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen und f. Hohnstädter Felsenkeller-Lagerbier bei  
Aug. Brauer, Nicolaisstraße, goldner Ring.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Sonnabend Abend sind zwei kleine Schlüsselchen vom Markte durch die Grimm. Str. verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Köpflatz 13 part.

Den 12. d. Mts. in den Vormittagsstunden wurde ein grauer Geldbeutel verloren, worin sich 1  $\pi$  und 2 Schlüssel befanden. Abzugeben gegen 15  $\pi$  Belohnung Burgstraße Nr. 6, 1 1/2 Et.

Die Witwe Sachse in Schönau möchte doch die Sachen abgeben, welche sie im Jahre 1851 empfangen hat.

**W. Fiedler**, Maurermeister zu Plagwitz.

Die herzlichsten Glückwünsche meinem Freund **Julian** zu seinem heutigen Geburtstag.

Heute zum Geburtstag wird's e bischen tüchtig hübsch, das wünscht **Fröschen**.

Es gratuliert zu dem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen **Nothbedchen**.

**19<sup>er</sup>**. Der laut Programm zum 15. September bestimmte gewesene Gesellschaftstag bleibt bis auf Weiteres verschoben. **D. B.**

**D. G.** — 7 Uhr. Sächs.-Bair.-Bahnhof.

## Schwimmmanstalt.

Da die Abreise der Schwimmmeister auf Mittwoch den 15. d. M. festgesetzt ist, so ersucht man die Schüler, ihre Wäsche bis dahin in Empfang nehmen zu wollen.

**Heute Singakademie.** Missa solennis von Beethoven.

**Montag d. 13. Sptbr. Ab. 6 Uhr allg. Conf. — 7 Uhr I. Instr. — A.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 Uhr à Port. 12  $\pi$ ). Morgen Dienstag: Linsen mit Schwarzfleisch.

## Angewommene Reisende.

Achenbach, Kfm. v. St. Wilhelmshütte, Hotel de Pologne.	Hinley, Prof. v. Kiel, Hotel de Baviere.	Rossen, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Bohn, Stud. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.	Herrnsdorf, Cand. v. Genf, Stadt Rom.	v. Nigler, Gen.-Consul v. Petersburg, gr. Vibrg.
Bell, Rent. v. London.	Herrf., Kfm. v. Nürnberg, grüner Baum,	Richter, Rent. v. Berlin, Palmbaum.
Boom, Kfm. v. Bremen, und	Iten, Kfm. v. Erfurt, goldnes Sieb.	König, Cand. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Bayer-Büch, Frau v. Dresden, Hotel de Bav.	Keil, Justiz-Gomm. v. Rothenburg, und	Reichel, Fabr. v. Gröna, und
Billing, Gärtner v. Zittau, goldnes Sieb.	Kanna, Kfm. v. Pesth, großer Blumenberg.	Rudloff, Kfm. v. Wiesbaden, Stadt Hamburg.
Bauer, Schneider v. Drosendorf, St. Breslau.	Keim, Kfm. v. Memmingen, und	Stollenhof, Kfm. v. Stollberg, Hotel de Bav.
Braunscwid, Kfm. v. Elberfeld, und	Keller, Hauptm. v. Freiberg, Hotel de Baviere.	Stanley-Brooks, Kfm. v. Nottingham, und
Bohrmann, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.	Kielwagen, Def. v. Komnawisch, St. Breslau.	Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blument.
Bornemann, Fabr. v. Meerane, Stadt Nürnberg.	Kerdych, Kfm. v. Rotterdam, S. de Russie.	Seidel, Frau v. Wien,
Bretschneider, Insp. v. Altenburg, und	Koch, Fabr. v. Götten, blaues Kof.	Seidel, Frau v. Krosau, und
Böner, Kfm. v. Grotzen, blaues Kof.	Kathan, Fabr. v. Augsburg, St. Hamburg.	Schmarfand, Hgbef. v. Schwerin, St. Rom.
Bartenstein, D. v. Hildburghausen, St. Hamb.	Leopold, Part. v. Schiedau, und	Schneider, Mühlfes. v. Artern, goldnes Sieb.
Bäumler, Frau v. Hannover, halber Mond.	Latroche, Hauptm. v. Mannheim, S. de Bav.	Sinke, Hopsenhdlr. v. Tirschowitz, braunes Kof.
Cardatsch, Frau v. Jassy, und	Lafotte, Gutsbes. v. Rivre, Stadt Rom.	Schnell, Fräul. v. Schleiz, Dessauer Hof.
Cremson, Rentier v. London, Hotel de Baviere.	Levad, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.	Seim, Gutsbes. v. Gms, Hotel de Russie.
Chanykoff, Oberst v. Petersburg, gr. Blument.	Linzig, Fräul. v. Würzburg, S. de Pologne.	Schumann, Kfm. v. Stettin, und
Colowrath, Prinz v. Soborn, Hotel de Pol.	Molineus, Kfm. v. Barmen, und	Schaffrath, Adv. D. v. Neustadt, Hotel de Pol.
Sohn, Kfm. v. Naumburg, Stadt Hamburg.	Mesmeringer, Justiz-Commissar v. Rothenburg,	Steinert, Kfm. v. Berlin,
Diez, Fräul. v. München, großer Blumenberg.	großer Blumenberg.	Schmidt, Kfm. v. Glauchau, und
Delatre, Kfm. v. Noubair, Hotel de Baviere.	Mequeres, Stud. v. Troyes, Stadt Berlin.	Schwerin, Kfm. v. Rinteln, Stadt Hamburg.
Döhler, Fabr. v. Dresden, Stadt Nürnberg.	Meinel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.	Sandmann, Fräul. v. Schwerin,
Danig, Rent. v. Gms, Hotel de Russie.	Müller, Berw. v. Bernburg, Stadt Meisa.	Schröder, Mühlfes. v. Dommigisch, und
Dresler, Wagenbauer v. Breslau, halber Mond.	Manasse, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.	Schleußner, Kfm. v. Stützengrün, St. Dresden.
Eckert, Weber v. Gelbach, Stadt Breslau.	Mendershausen, Kfm. v. Götten, und	Tunzelmann v. Adlerflug, Obersecret. v. Riga,
v. Falkenhufen, Hgbef. v. Wallisfurth, gr. Vibrg.	Marizza, Kfm. v. Görz, Hotel de Pologne.	Stadt Rom.
Franke, Kfm. v. Erfurt, goldnes Sieb.	Morgenstern, Kfm. v. Bamberg, blaues Kof.	Tiege, Fabr. v. Seiffenrodsdorf, Rosenkranz.
Friedeberg, Amtm. v. Wittenberg, Palmbaum.	Matthias, Jurist v. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Tierfeld, Kfm. v. Magdeburg, und
Fürst, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	v. Nimytsch, Gutsbes. v. Jäschlowitz, S. de Bav.	Thomas, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Graner, Landger.-Dir. v. Baugen, Hotel de Bav.	Orb, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.	Ufer, Adv. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
Glogner, Gärtner v. Volkshayn, goldnes Sieb.	Obertorfer, Kfm. v. Kreuzschlober, St. Breslau.	Wergf, Prof. v. Noubair, Hotel de Baviere.
Grube, Cand. v. Halle, Kaiser v. Oestreich.	Ostermayer, Kfm. v. Jony, Stadt Hamburg.	Wittich, Frau v. Wien,
Gottfried, Def. v. Voigtberg, Palmbaum.	Defer, Frau v. Meissen, halber Mond.	Wittler, Wasserbau-Insp. v. Jever, und
Gianfrencesky, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.	Pachmeyer, Gutsbes. v. Frobertsheim, St. Rom.	Würzburger, Literat v. Bayreuth, Stadt Rom.
Gober, Postmstr. v. Uffenheim, Hotel de Russie.	Petersen, D., und	Wechsler, Färber v. Chemnitz, braunes Kof.
Hanfemann, Geh. Finanzr. v. Berlin, S. de Pol.	Püschel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Wehnert, Kfm. v. Berlin, Stadt Meisa.
Hotmann, Maler v. Hof, blaues Kof.	Paufert, Wollhblr. v. Wintersdorf, gold. Sieb.	Wiesner, Gärtner v. Dresden, und
Hausler, und	Pobesta, Schausp. v. München, Stadt Breslau.	Wannemann, Kfm. v. Weener, blaues Kof.
Harrer, Stud. v. Jena, und	Panzel, Prediger v. Wien, halber Mond.	Wollaydt, Buchhdlr. v. Hof, St. Hamburg.
Hempel, Reg.-Rath v. Bernburg, St. Hamburg.	Römlsch, Kanzleirath v. Glauchau, Stadt Rom.	Zörn, Kfm. v. Matamoros, Stadt Rom.

**Schwimmmanstalt.** Temper. d. Wassers d. 12. Sept. Abds. 13 1/2  $^{\circ}$  R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sanyel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.